



Schutz für Rehkitz und Braunkehlchenküken

Der NABU bittet: Bleiben Sie auf den Wegen



Bad Buchau – Im April hat bei den Wildtieren die Brut- und Setzzeit begonnen – und damit die gefährlichste Zeit für den Nachwuchs. Das NABU-Naturschutzzentrum Federsee bittet alle, die im Federseemoor spazieren gehen oder ihre Hunde ausführen, um besondere Rücksichtnahme.

Auch wenn die Moorwiesen am Federsee auf den ersten Blick noch im braunbeigen Wintermodus sind und unbelebt wirken: Sie sind bereits eine Kinderstube. Viele Arten haben schon Nachwuchs, bei anderen sind die Weibchen hochtragend und daher in ihrer Bewegungs- und Fluchtmöglichkeit eingeschränkt.

Auch die am Boden brütenden Vogelarten haben mit der Brut begonnen. Feldlerche, Kiebitz und Feldschwirl gehören dazu – und auch das Braunkehlchen, Vogel des Jahres 2023, ist jetzt aus dem Winterquartier zurück. Seine Bestände am Federsee gilt es besonders zu schützen, denn dieser in Baden-Württemberg vom Aussterben bedrohte Bodenbrüter hat seinen wichtigsten Bestand im gesamten Ländle auf den feuchten Moorwiesen am Federsee.

Auch wenn der eigene Hund nicht jagt, sondern einfach nur Freude an Bewegung hat: Jeder vermeintliche Feind versetzt brütende Elternvögel in Alarm, sie fliegen auf, verschwenden wertvolle Energie in Ablenkungsmanövern. Eier und Jungvögel kühlen aus. Bei häufigen Störungen geben Bodenbrüter die Brut auf. Störungen durch stöbernde Hunde sind daher für den tierischen Nachwuchs eine große Gefahr. Der NABU bittet alle Hundefans, mit Rücksicht auf den Wildtiernachwuchs ihre Vierbeiner an die Leine zu nehmen und auf den Wegen zu bleiben – in den Naturschutzgebieten am Federsee gilt ohnehin das Wegegebot.

Infos und Vogelartenliste:

Jeden Samstagabend nehmen die Mitarbeitenden des NABU-Naturschutzzentrum Federsee Naturfans auf Braunkehlchen-Beobachtungstour mit. Termine unter www.NABU-Federsee.de. Teilnahme ohne Anmeldung.

NABU-Naturschutzzentrum Federsee

Federseeweg 6
88422 Bad Buchau

Pressestelle

Kerstin Wernicke
Tel. +49 (0)7582.1778-7



Mehr Infos & Pressefotos

www.NABU-Federsee.de/Presse

Für Rückfragen:

Kerstin Wernicke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 (0)7582.1778-7,

E-Mail: Kerstin.Wernicke@NABU-Federsee.de